

Ernst Troeltsch in Berlin - damals und heute

Eine Veranstaltung der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften anlässlich des 150-jährigen Geburtstages

Montag, 7. Dezember 2015 / 18 Uhr

Akademiegebäude am Gendarmenmarkt
Einstein-Saal, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin

Ernst Troeltsch, Philosophieprofessor der Berliner Universität und parlamentarischer Staatssekretär der preußischen Regierung, gehört bis auf den heutigen Tag zu den anregendsten Figuren der Geistesgeschichte vom Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts. Von ihm stammen wesentliche Beiträge zur Religionsgeschichte, Religionssoziologie und Methodik der Geschichtswissenschaft. Troeltsch war spätestens seit seiner Berufung nach Berlin (1915) in verschiedensten Zusammenhängen und Funktionen ein sensibler Beobachter der Zeitläufe in der Hauptstadt und ein klarer Analytiker dazu. Das rasche Voranschreiten der von Friedrich Wilhelm Graf, Christian Albrecht und Gangolf Hübinger herausgegebenen „Kritischen Gesamtausgabe“ seiner Werke im Verlag De Gruyter erlaubt überraschende neue Blicke auf Werk und Person.

Im Rahmen der Veranstaltung werden zudem folgende Bände vorgestellt:

Christian Albrecht, Friedrich Wilhelm Graf, Volker Drehsen, Gangolf Hübinger, Trutz Rendtorff (Hrsg.): Kritische Gesamtausgabe Ernst Troeltsch. De Gruyter, Berlin 1998/2000.

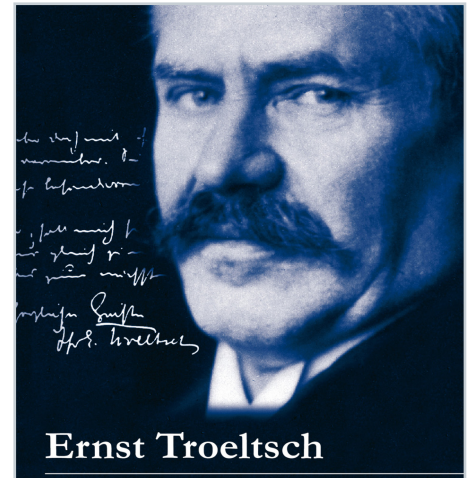


Weitere Informationen

Janina Amendt / amendt@bbaw.de

Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Akademiegebäude am Gendarmenmarkt, Jägerstraße 22 / 23, 10117 Berlin

www.bbaw.de



Ernst Troeltsch

Einführung

Christoph Marksches

Vizepräsident der Akademie
Humboldt-Universität zu Berlin

Ein Gelehrten-Republicaner, der die Räume der Preußischen Akademie der Wissenschaften nie betreten hat

Einige biographische Bemerkungen zu Ernst Troeltsch

Friedrich Wilhelm Graf

München

Eine historische Soziologie des Christentums.

Ernst Troeltschs "Soziallehren" und die Frage nach den Wirkungen religiöser Innovationen

Hans Joas

Humboldt-Universität zu Berlin
University of Chicago

Anfahrt

S-Bahn bis Friedrichstraße / U2 bis Hausvogteiplatz oder Stadtmitte / U6 bis Französische Straße oder Stadtmitte. Bei Anfahrt mit dem eigenen PKW empfehlen wir die Nutzung der umliegenden Parkhäuser.